



Jahresbericht Holzcluster Steiermark 2018

WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT

Cluster Partner

ACECon e.U. DI Christian Angerbauer Adler-Werk Lackfabrik Almholz VertriebsgmbH ALPE GesmbH Architekt DI Andreas Mangl ZT GmbH Architekten Ronacher ASC Performance Aster GmbH Bergholz Admont BOKU - Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe BOKU - Institut für Produktionswirtschaft und Logistik Brainplus CAMPUS 02 Cargo Center Graz CLAYTEC Lehmbaustoffe GmbH Ecowall GmbH

Edler Naturholz GmbH Köflach Energieagentur Obersteiermark ESH Engineering Fachhochschule Salzburg GmbH - Campus Kuchl feasible geometry-consulting OG

Fermacell Ferstl Heinrich Säge- und Hobelwerk Festmeter Wöls GmbH FH Joanneum GmbH - Studiengang Architektur Forstamt Prinz Liechtenstein Waldstein Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau Forstbetrieb Lammalm Forstdirektion Prinz Liechtenstein Forstgut Mähring Forstverwaltung Wasserberg Fritz Friedrich GmbH

Fürstlich Schwarzenberg'sche Forstverwaltung Gaulhofer Vertrieb GmbH & Co KG

Geezwood

Gerhard Feldgrill GesmbH & Co KG Golob Transport GmbH Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH Greenline Architekten Haas Fertigbau Holzbauwerk GesmbH & Co KG Handelsverband Österreich Hasslacher Preding Holzindustrie GmbH

Hechenblaickner Holzhandels GmbH

Hermanns Shaping-Company Hohensinn Architektur ZT GmbH Höhere Lehranstalt Bruck an der Mur holz.bau forschungsgmbH Holzbau Horn GmbH Holzinnovationszentrum GmbH Holzreparatur Austria Holzwerk Kern GesmbH & Co KG



Mitarbeiter



KMUs

Produzierende Unternehmen

Gesamtumsatz der Partner

Hörtner Christian Holzhandel

HSP Holzbau-Dach GmbH

Hutter Sägewerk GmbH IBS Austria GmbH Industriellenvereinigung Steiermark Innofreight Speditions GmbH ITSDONE Service GmbH

J.u.A. Frischeis

Jannach Lärchenholz GmbH

Januri

Joanneum Research Johann Pabst Holzindustrie GmbH Johanna Kaltenegger vlg. Schaffer Kaml & Huber GmbH KAPO Holding GmbH Karl Franzens Universität Katzbeck GmbH & Co KG KPZT- Ingenieurbüro für Holzbau Kremser Webdesign Multimedia Kulmer Holz-Leimbau GesmbH Landwirtschaftskammer für Tirol Lean Management Consulting GmbH Leobner Realgemeinschaft Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG Liechtenstein Holztreff Säge- und Hobelwerk LIECO GmbH & Co KG Ludwig Heinzl GmbH

Luxstone

Lumacon Holztechnologie

Mag. Sieglinde Pailer Steuerberatung Mareiner Holz GmbH Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH Medianova Data Messner Ges.m.b.H. MFC Infotech Mind Consult & Research GmbH MMK Holz-Beton-Fertigteile GmbH Möbelwerkstätte Hutter GmbH & Co KG Mohik - Wertholz GesmbH & Co KG Mondi Packaging Paper GmbH

MT Design Tischlerei

NET-Automation Neuberger Holzindustrie Neuco GmbH Neue Wiener Werkstätte Neureiter Maschinen und Werkzeuge Norske Skog Bruck GmbH Nussmüller Architekten ZT GmbH Papierholz Austria Paul brennt OG Pilz GmbH Pitzl Metallbau GmbH & Co KG





DI (FH) Erhard Pretterhofer Geschäftsführer Holzcluster Steiermark

ÖR DI Heinz Gach Aufsichtsratsvorsitzender Holzcluster Steiermark

Plantownia

Pluss GmbH Portele Steuerberatung Prinz von Croysche Verwaltung

Radkersburger Metall Forming

Regionalenergie Steiermark
Riegler Holzindustrie GmbH
Rotho Blaas GmbH
Säge- und Hobelwerk Johann Bichler
Sägewerk Baumgartner
Sägewerk Herbert Sallegger
Sägewerk Peter Felber
Sägewerk Peter Steinbauer
Sägewerk Tuchscherer

Sägewerk Weiss

sblumer ZT GmbH
Schachermayer Großhandelges.mbH
Schaffer Sägewerk Holzexport GmbH
Schafler Holzindustrie
Schwaiger EuroRisk GmbH
Schweizer Immobilien AG
Seewood Dienstleistungs GmbH
Smsy Holzindustrie GmbH
Sperrholzwerk Schweitzer GmbH
Stadtgemeinde Hartberg
Steico SE
Stiftung Fürst Liechtenstein Kalwang

Stiftung Fürst Liechtenstein Kalwang Stora Enso CLT Bad St. Leonhard Strobl Bau Holzbau GmbH

SWA Systembauteile GmbH Tischlerei Der Hobel

Tischlerei Griessner Silverius Tischlerei Rosenkranz Toolbox Tragwerk Helmut Stinal TU Graz - Institut für Tragwerksentwurf TU Graz - Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft Vinzenz Harrer GmbH Waldverband Hartberg/Fürstenfeld Waldverband Salzburg Waldverband Steiermark eV Waldverband Steiermark GmbH Wallner & Schauer GmbH Weissenseer Holz-System-Bau GmbH Weitzer Parkett GmbH & Co KG WHG Waldholz GmbH Woodcare Solutions GmbH WWG Bergwald WWG Leoben Zellstoff Pöls Aktiengesellschaft ZMP GmbH

Neu beim Holzcluster

Geschätzte Leser!

Voller Überzeugung und Tatendrang folgten wir 2018 unserer Mission und konnten Initiativen und Projekte entlang der gesamten Holzwertschöpfungskette umsetzen! Auf nationalen und internationalen Vernetzungsveranstaltungen brachten wir Menschen ins Gespräch, bereisten Exportmärkte und empfingen holzbegeisterte Gäste aus den verschiedensten Ländern bei uns in der Steiermark.

Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist, das haben wir im Laufe des vergangenen Jahres gespürt. Die positive Aufbruchsstimmung, von der unser Stärkefeld aktuell beseelt wird, konnten wir hervorragend für unser Kernthema Innovation nutzen. Unserem strategischen Auftrag gemäß haben wir durch unsere Aktivitäten Bewusstsein für Entwicklung geschaffen, Unternehmen erfolgreich im Innovationsprozess unterstützt und begleitet sowie bedeutende Projekte initiiert, die darauf abzielen, den Wirtschaftsstandort Steiermark international als bedeutendsten "Holz-Hotspot" zu etablieren.

Gemeinsam mit unseren Kollegen aus den Bereichen Mobility, Creative und Green Tech schauten wir für Sie über den Tellerrand hinaus und schrieben dabei steirische Erfolgsgeschichten mit Signalwirkung. Das Portfolio unseres stärkefeldübergreifenden Schwerpunkts reichte von gemeinsamen Veranstaltungen über kooperative Workshops bis hin zu branchenübergreifenden Projekten. Ein besonderes Highlight war für uns dabei unser Auftritt im Rahmen der Alpbacher Technologiegespräche. Vor hochkarätigem Publikum konnte Holz neben den konventionellen Hochtechnologien wie Mikroelektronik und Sensorik auf ganzer Linie überzeugen.

Ein erfolgreiches und aufregendes Jahr neigt sich seinem Ende zu. Seite an Seite mit Ihnen feierten wir im steirischen Holzcluster bedeutsame Etappensiege, die unseren Werk- und Baustoff ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückten! Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren Partnerunternehmen sowie den zahlreichen Weggefährten und dem gesamten Holznetzwerk für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung.

Ihnen allen ist die vorliegende Premierenausgabe unserer "StammKunde" gewidmet, Sie haben unsere Erfolgsgeschichten im Zuge der letzten Jahre ermöglicht, begleitet und gefördert. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Teilen Sie uns mit, in welchen Bereichen Sie unsere konkrete Unterstützung benötigen und welche Trends Ihnen zur Weiterentwicklung Ihres Unternehmens als relevant erscheinen – wir freuen uns auf Sie!



MMag.ª Barbara Eibinger-Miedl Wirtschaftslandesrätin

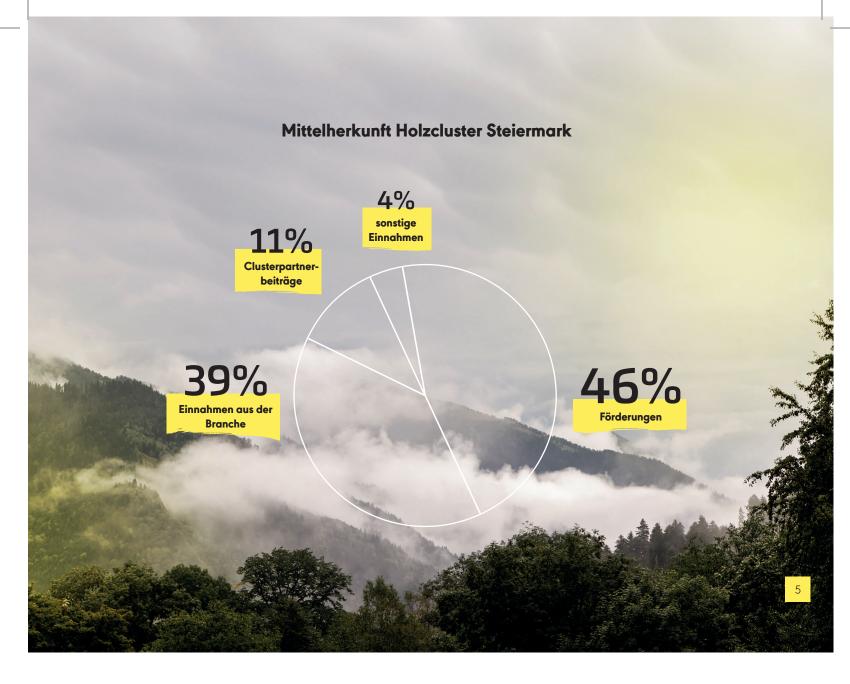
steirische Technologien mit dem Werk- und Baustoff Holz zukunftsweisende Leuchtturmprojekte umgesetzt werden. "Smart Urban Relaxing" und "WoodC.A.R" sind nur zwei Beispiele, die 2018 in enger Kooperation mit der Creative Industries Styria, dem Green Tech Cluster, dem ACstyria sowie Designerinnen und Designern realisiert wurden. Ich danke den 155 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Projektpartnern und dem engagierten Team des Clusters für die erfolgreiche Arbeit.

Für 2019 wünsche ich viel Erfolg, damit wir gemeinsam die heimische Holzwirtschaft weiter stärken!

"Mit dem Holzcluster, proHolz und der holz.bau forschungs gmbh verfügen wir in der Steiermark über ein aktives und gut eingespieltes Holznetzwerk, das die Kräfte bündelt, um gemeinsam mehr Wertschöpfung aus unseren Wäldern zu generieren. Auf verschiedensten Ebenen, wie etwa im Bereich der Wissenschaft, der Holzbaukultur und -architektur, der Waldbewirtschaftung oder der Öffentlichkeitsarbeit werden Unternehmen im Innovationsprozess unterstützt. Gerade die branchenübergreifende Zusammenarbeit mit der Kreativwirtschaft, der Automobilindustrie und der Umwelttechnik leistet im Zeitalter der Bioökonomie einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der heimischen Holzwirtschaft. Durch zukunftsweisende Forschung und Entwicklung ergeben sich wertvolle Chancen und neue Absatzmärkte für die gesamte Forst- und Holzindustrie. Dieser erfolgreiche Weg soll und muss auch künftig weitergeführt werden!"



Franz Titschenbacher Obmann proHolz Steiermark



Aus 1 mach 2:

Wirtschaftliche Kennzahlen 2018

Im direkten Vergleich zum Vorjahr hat sich die Finanzierung der Clusteraktivitäten kaum verändert. Mit einem Anteil von 54 % stammen etwas mehr als die Hälfte der Mittel direkt aus dem Sektor Forst-Holz-Papier. Die übrigen 46 % der Gesamterlöse konnten durch Fördermittel aus nationalen und internationalen Förderprogrammen lukriert werden, wovon ca. zwei Drittel von der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft bereitgestellt wurden.

Dieser Finanzierungsmix ermöglicht es dem Cluster, die zahlreichen Aktivitäten, Initiativen und Projekte zugunsten der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier umzusetzen – jeder eingesetzte Euro aus der Branche wird durch die Mittel aus Fördertöpfen sozusagen verdoppelt!



Klare Ansage:

Innovation für Wachstum

Aufmerksamkeit ist ein wichtiges Gut, um das zahlreiche Unternehmen und Firmen ringen. Die neuen digitalen Kommunikationskanäle haben die Möglichkeiten multipliziert, Menschen zu erreichen und Markenkommunikation noch zielgerichteter durchführen zu können. Parallel dazu bleiben aber auch alte Währungen wichtig: Wer kommuniziert, sollte was zu sagen haben, Vertrauen und Glaubwürdigkeit sind nach wie vor von großer Bedeutung.

Der Holzcluster Steiermark hat eine wichtige Aufgabe zu meistern: Er muss einerseits die Kernzielgruppen – Eigentümer, wirtschaftspolitische Akteure, Meinungsbildner, Mitglieds- und Branchenbetriebe – klar ansprechen, andererseits selbst als Akteur der Wirtschaftspolitik öffentlich Präsenz zeigen. Eine Aufgabe, die dazu führen kann, dass sich die beiden Rollen zu sehr vermischen und keine klaren Botschaften mehr abgesetzt werden. Als Leser stellt man sich dann vielleicht die Frage: Wer spricht denn da? Um diesem Dilemma entgegenzuwirken und vorzubeugen, hat sich der Holzcluster einem Prozess unterzogen, an dessen Ende nun eine klare Definition der Kommunikationsstrategie steht und – wie nicht zu übersehen ist – auch ein neues Erscheinungsbild.

Der Prozess hat gezeigt, dass vieles, was in der Vergangenheit gemacht wurde, Positives produziert hat. Als Ziel für die Zukunft wurde daher Folgendes aus-

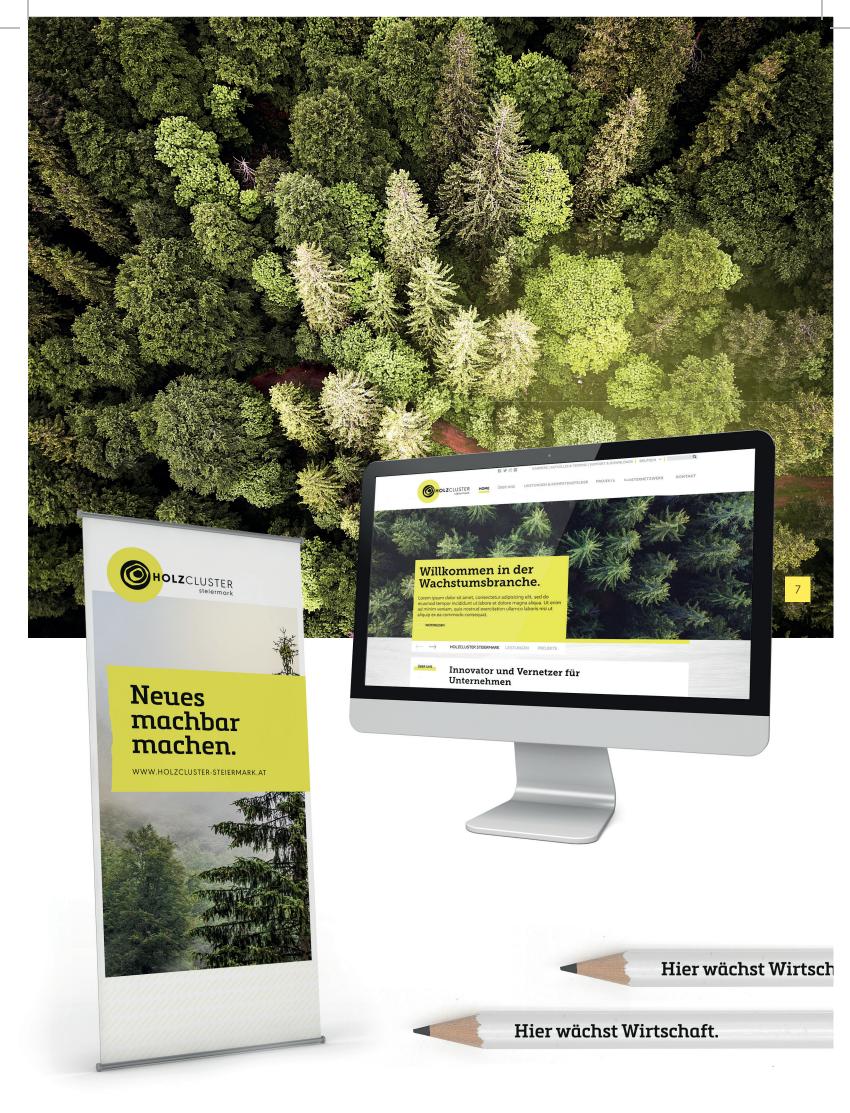
Hier wächst Wirtschaft.



gegeben: Was bisher schon gut war, wird in Zukunft besser kommuniziert. Besser, das heißt konkret auch mit einem höheren Aktivitätsniveau, das zusätzliche Hebeln in Bewegung setzt. Es wird daher unsere Aufgabe sein, B2B-Instrumente und zugleich die öffentliche Wahrnehmung zu stärken. Wir werden dabei vermehrt auf Fotos und auf mehr Video-Content setzen, um selbstbewusst Erfolge zu zeigen und durch die Praxis des Storytellings sichtbar zu machen. So soll der Holzcluster der spannende und pulsierende Interaktions-Hub der Branche werden, der er zum Teil auch schon der Vergangenheit war.

In der Zukunft verwurzelt

Das Ziel ist es, vermehrt die "inneren Werte" des Clusters zu vermitteln, um die hohe Qualität der Leistungen des Clusters und seine Botschaften klarer und besser zu vermitteln. Die primäre Aufgabe des Holzclusters wird es auch weiterhin sein, Unternehmen bei der Entwicklung innovativer Produkte und Services zu unterstützen und sie so auf Wachstumskurs zu halten oder zu bringen. Das ist das über allem stehende Versprechen an die Unternehmen der Holzbranche, wie es auch um die Themen Internationalisierung. Schulungen und Fortbildung geht. In Gemeinsamkeit mit pro:holz Steiermark als Lobbyisten für die gesamte Holzbranche ergibt sich dadurch eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes.



Vorhang auf & Bühne frei

für steirisches Holz-Know-How!

Im Auftrag unserer Partnerunternehmen machen wir uns als Botschafter für die Wertschöpfungskette Holz stark und empfangen alljährlich zahlreiche Delegationen, die in die Steiermark kommen, um Kontakte zu den innovativen Betrieben der heimischen Holzwirtschaft zu knüpfen. Auch 2018 war unsere Expertise international gefragt! Zahlreiche Vernetzungsaktivitäten konnten wir auf diesem Weg initiieren, begleiten und koordinieren.

Holzbegeisterte aus der ganzen Welt finden den Weg in

Von der Organisation eines Impulsvortrags für griechische Professoren und Studenten bis hin zum Fachgespräch mit bosnischen Ministeriumsvertretern sowie Gesandten der Forstfakultät Banja Luka oder der Planung und Begleitung eines Besuchs chinesischer Forstvertreter: Wir sind stets bemüht, neue Potenziale zur Zusammenarbeit auszuloten und Synergien zu nutzen. Fixpunkt ist dabei der Besuch bei unseren Partnerunternehmen, um gen at gen at gen at yelegationen 2018:

Nor

D den Betrieben die Möglichkeit zu geben, neue Beziehungen aufzubauen.

Frankreich

Big in Japan!

Kompetenz im Netzwerk des steirischen Holzclusters zeigte sich die japanische Delegation, Norwegen, Finnland, die uns Anfang des Jahres Dänemark, Schweden, in Graz besuchte. Kyowa Grönland, Japan, Chemical Industry plant Griechenland, Bosnien aktuell die Errichtung eines & Herzegowina, China, nachhaltigen Forschungs-

Begeistert von der gebündelten

zentrums in Holzbauweise und reiste eigens in die Steiermark, um anhand österreichischer Leuchtturmprojekte von der heimischen Expertise lernen zu können und Kontakte zu steirischen

Unternehmen zu knüpfen. Im Zuge ihrer Tour besichtigte die Delegation nicht nur das Hauptquartier der Weitzer Parkettwelten, sondern auch die holz.bau forschungs gmbh, wo sie Manfred Augustin auf den neusten Stand der Holzforschung mit Schwerpunkt CLT

Der hohe Norden setzt auf österreichische Holzkompetenz

Um internationale Kontakte aufzubauen und neue Geschäftsbeziehungen einzugehen, besuchte uns im März eine 50-köpfige Delegation aus Norwegen, Finnland, Dänemark, Schweden und Grönland. Nach der





Skandinavien trifft Österreich: Betriebsbesichtigung der Gaulhofer Industrie Holding

Vertreter von Kvowa Chemical Industry zu Gast in der holz.bau forschungs gmbh

Führung durch das Leuchtturmprojekt HoHo ging es in die Steiermark, wo wir nach Stippvisiten im mineroom, der Hummelkaserne und der Besichtigung von Mayr Melnhof Holz zur abendlichen Netzwerkveranstaltung mit 115 Teilnehmern aus renommierten Architekturbüros und Vertretern der österreichischen Holzwirtschaft luden. Hellauf begeistert zeigten sich die nordischen Besucher auch vom Besuch der Gaulhofer Industrie Holding, die durch Know-How, Hightech und steirische Gastfreundlichkeit in besonderer Erinnerung blieb.

Und 2019? Volle Kraft voraus!

Motiviert vom überwältigend positiven Feedback unserer Besucher wie auch unserer Partnerunternehmen bemühen wir uns mit Hochdruck darum, 2019 weitere hochkarätige Delegationen zu uns in die Steiermark zu holen, um neue Möglichkeiten der Kooperation aufzuzeigen.

Weitere Informationen:

Mag. Višnja Košćak Tel.: +43(0)316/587850-218 koscak@holzcluster-steiermark.at

"Wir konnten mit den Vertretern der skandinavischen Delegation äußerst interessante Gespräche führen. Außerdem sind wir stolz darauf, dass Design und Qualität von Gaulhofer im "Mutterland der Holzbearbeitung" auf so positive Resonanz gestoßen sind - eine hervorragende Benchmark für uns. Es wird sich zeigen, inwiefern sich hier neue Geschäftsbeziehungen ergeben."



Horst Kögl Geschäftsführung Gaulhofer Industrie-Holding

Events 2018.

Fachveranstaltungen



Clusternetzwerk präsentiert:

Geballte Holzbaukompetenz über den Dächern von Graz

Österreichisches Know-How steckt heute in impulsgebenden Leuchtturmprojekten, die rund um den Globus errichtet werden und die Lust auf Holz wecken. Auch der hohe Norden setzt ganz auf österreichisches Holzbau-Know-How. Im Rahmen von "Holzbau Unlimited" vernetzten wir daher visionäre österreichische Unternehmen mit erstklassigen Architekten aus Skandinavien, Dänemark und Grönland. Das Thema, das den Abend dominierte: Innovative Systemlösungen für den modernen Holzbau.

Um die neuesten Trends und Entwicklungen im Holzbau unter die Lupe zu nehmen, luden wir im März gemeinsam mit unseren Clusterpartnern Fermacell Österreich, Mayr Melnhof Holz und Luxhome zum "Nordischen Gastspiel im Holzland Österreich." 115 Gäste folgten uns dabei auf eine Reise durch Europa und ließen sich von spektakulären Bauprojekten rund um den Globus inspirieren.

Von der drastischen Verkürzung der Holz-Bauzeit mittels spezieller Gipsfaserplatten über die zahlreichen Vorteile der innovativen Modulbauweise anhand des Hamburger Leuchturmprojekts Woodie bis hin zur ersten Zwischenbilanz beim Bau des Wiener
HoHos oder dem regionalsten
Holzhaus der Welt präsentierten
unsere Clusterpartner zukunftsweisende Produkte, die maßgeblich
zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im r
Holzbau beitragen.

anschließenden Netzwerken bereits erste skandinavisch-österreichische Bande geknüpft werden. Künftigen gemeinsamen Projekten steht damit nichts mehr im Wege!

weisende Produkte, die maßgeblich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im modernen Holzbau beitragen.

Begeistert von den fesselnden Keynotes konnten beim geschließenden Netzwerken bereits erste skanding.

Weitere Informationen:

Elena Klausbauer, MA
Tel.: +43(0)316/587850-111
klausbauer@holzcluster-steiermark.at

"Mit dem Event "Holzbau Unlimited" haben wir eine Veranstaltungsreihe gefunden, die auf Anhieb zum Anspruch von Fermacell passte. Unser Ansatz war es zum einen Holzbau-Experten und Interessenten von unserem Leistungsportfolio zu überzeugen und zum anderen mit realisierten Projekten zu begeistern. Durch die weiteren Referenten und deren Expertise wurde dies noch deutlich verstärkt. Der internationale Teilnehmerkreis wertete die Veranstaltung noch zusätzlich auf. Unser Fazit: Ein hochkarätiges Branchen-Event, welches wir gerne wiederholen."



Ing. Michael Harry Vertriebsleiter Fermacell Österreich



"Der Zukunftstag der Steirischen Wirtschaft hat mich mehr als positiv überrascht: ein sehr interessantes Programm mit kompetenten Rednern, professioneller Moderation und stylisher Bühnengestaltung. Aufgrund der perfekten Vorbereitung durch den Holzcluster Steiermark konnte der eigene Aufwand im Vorfeld erfreulich geringgehalten werden. Aus den B2B-Gesprächen ergaben sich neue Sichtweisen und neue Kontakte, die wir nach wie vor verfolgen."

DI Johannes Habenbacher Geschäftsführung KLH Massivholz

No Limits

am 6. Zukunftstag der Steirischen Wirtschaft

Wie steirische Unternehmen Grenzen überwinden und welche Herausforderungen sich dabei im Zusammenhang mit aktuellen Entwicklungen wie der Digitalisierung ergeben, stand im Zentrum des 6. Zukunftstages der Steirischen Wirtschaft, der mit rund 1.100 Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Sport im Grazer Messe Congress stattfand.

Unter dem Motto "no limits" ging der Zukunftstag 2018 im Juni der Frage nach, wie sich unternehmerische Ziele und innovatives Denken verbinden lassen, um so bisherige Grenzen überwinden zu können. Was können wir erreichen? Wo sind unsere Grenzen? Was braucht es, um diese Grenzen zu überwinden? Antworten auf diese Fragen und persönliche Einblicke im Hinblick auf Grenzen gaben am Vormittag unter anderem der deutsche Philosoph, Publizist und Autor Richard David Precht, KTM-Chef Stefan Pierer, der aktuelle Rallye-Dakar-Sieger Matthias Walkner und Extremradsportler Christoph Strasser, der heuer bereits zum fünften Mal das Race Across America gewann.

Im Zukunftslabor mit feasible geometry-consulting

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen erfolgreicher Grenzüberschreitungen heimischer Unternehmen. Im

"Zukunftslabor" beeindruckte feasible geometry-consulting mit einem ungewöhnlich geformten Turm, der den Besuchern sofort ins Auge stach. Das Außergewöhnliche daran: Das Startup konnte eine Technik entwickeln, die es nicht nur erlaubt, rechtwinkelige Formen zu verbinden, sondern jeden beliebigen Schrägwinkel möglich

Think different - Aus der Garage auf den Weltmarkt!

Im Zuge von Brancheninputs gaben die steirischen Cluster und Netzwerke darüber hinaus Einblicke in ihre jeweiligen Stärkefelder und verrieten Hintergrundwissen über ihren Erfolg. Erhard Pretterhofer plauderte mit Johannes Habenbacher, einem der Geschäftsführer von KLH Massivholz, darüber, wie sich aus einer Idee und den ersten Gehversuchen in einer Garage schließlich das weltweite Erfolgsprodukt Brettsperrholz entwickeln konnte, das den Holzbau buchstäblich revolutionierte. Höher, schneller, weiter - dank Kreuzlagenholz sind das heute längst keine Zukunftsträume mehr! Von Katsch an der Mur aus werden die Platten nicht nur nach Zentraleuropa und England, sondern auch nach Skandinavien, Nordamerika, Australien, Neuseeland, Japan oder Taiwan exportiert.





Johannes Habenbacher & Erhard Pretterhofer im Zukunftstalk





Tourismusmagnet Holz

zu Gast auf Schloss Hollenegg

Die Qualität der Gestaltung eines Produkts entscheidet über Erfolg oder Misserfolg – das macht Architektur und Design vor allem in der Holzwirtschaft zu einem zentralen Thema. Auf Einladung der Creative Industries Styria konnten wir heuer bereits zum zweiten Mal an den Hollenegger Designgesprächen mitwirken und einen Expertentalk zum Thema Holzhybridbau organisieren.

Im Zentrum der Designgespräche stehen alljährlich Unternehmer und Designer, die vor der atemberaubenden Kulisse Schloss Holleneggs aus dem Nähkästchen plaudern und von Ihren Erfahrungen im gemeinsamen Entwicklungs- und Designprozess berichten. Um die Vernetzung zwischen Holzindustrie und Kreativwirtschaft voranzutreiben und Berührungsängste zwischen den beiden Stärkefeldern abzubauen, nahmen wir gemeinsam mit Josel Göbel und Alfred Pierer an den diesjährigen Designgesprächen teil. Dass der moderne Holz(hybrid)bau gerade für den Tourismus wie geschaffen ist, beweist das renommierte AlmWellness Hotel Pierer, wo in Zusammenarbeit mit der Traditionstischlerei Göbel im Zuge der letzten zehn Jahre sämtliche Zimmer und Stuben renoviert werden konnten.

Auch 2019 stellen wir in Zusammenarbeit mit dem Kreativcluster wieder ein ganz besonderes Holzbauprojekt vor, um Designer und Architekten von den zahlreichen Qualitäten des leistungsfähigen Hightech-Baustoffs Holz zu überzeugen.

Weitere Informationen zur Teilnahme:

Elena Klausbauer, MA Tel.: +43(0)316/587850-111 klausbauer@holzcluster-steiermark.at

Wood Technology

Conference

350 Teilnehmer folgten im Mai unserer Einladung zur 15. Wood Technology Conference nach Opatija, die wir in Kooperation mit kroatischen Holzcluster ausrichten durften. Die diesjährige Jubiläumskonferenz zeigte deutlich, dass Bauen mit Holz auch in Kroatien immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Als größtes Treffen der kroatischen Forst- und Sägeindustrie fokussierte sich die Veranstaltung 2018 auf den verstärkten Einsatz von Holz im Bauwesen sowie auf die Aktualisierung und Anpassung des bestehenden Curriculums als Voraussetzung für die Entwicklung des gesamten Sektors. Im Zuge des hochkarätig besetzten Vortragsprogramms präsentierte Holzclustergeschäftsführer Erhard Pretterhofer aktuelle internationale Trends sowie künftige Entwicklungen und Potenziale des Holzbaus. Für die steirische Holzwirtschaft könnten sich gerade im Tourismus spannende Exportchancen ergeben: Bis zum Jahr 2020 sollen 2 Milliarden Kuna in den Neubau wie auch die Sanierung von Hotels entlang der kroatischen Küste investiert werden!



Weitere Informationen:

<mark>Ma</mark>g. Višnja Košćak <mark>Tel.:</mark> +43(0)316/587850-218 <mark>kos</mark>cak@holzcluster-steiermark.at



v.l.n.r. Hannelore Feichtinger, Gernot Kulmer, Heinz Gach, Erhard Pretterhofer, Bernhard Puttinger

Als Motor der Wertschöpfungskette Holz trägt der Holzbau durch seinen hohen Verarbeitungsgrad in Österreich sowie durch die Stärkung strukturschwacher Regionen zur erhöhten Wertschöpfung bei. Wir haben uns daher 2018 auf Reisen begeben und insgesamt 190 Architekten, Designer, Planer, Tischler und Pressevertreter genau dorthin entführt, wo ebenjene vorgefertigten Fassaden- und Deckenelemente entstehen, nämlich in die Fertigungshallen von Kulmer Holz-Leimbau und Strobl Bau-Holzbau. Dass sich von hier mitunter sogar fertig verpackte Einfamilienhäuser auf den Weg zur Baustelle machen, hat dabei für so manches Aha-Erlebnis

Gemeinsam mit dem Green Tech Cluster luden wir im Juni frei nach dem Motto "ressourcenschonend, smart & spektakulär" zu einem stärkefeldübergreifenden Cluster-Treffen ins steirische Pischelsdorf zu Kulmer Holz-Leimbau. Vom einachsig gespannten Deckentragsystem Kielsteg, das sich von Moskau bis Madrid größter Beliebtheit erfreut, über die multifunktionale Fassade mit Mehrwert bis hin zur Schicht für Schicht CNC-gefrästen Holztragestruktur für 48 Bubbles des Grazer Zaha Hadid Hauses, präsentierten die Holzcluster-Partnerunternehmen Kulmer Holz-Leimbau und ZMP Massivholzsystem zukunftsweisende Produkte und Leuchtturmprojekte mit Signalwirkung. Beim Finale baten Gernot Kulmer und

Heinz Gach assistiert von Gunther Hasewend beim Zuschnitt eines



Innovationen made in Styria

Holzbaupioniere Kulmer und Strobl machens vor!

Hannelore Feichtinger unsere Gäste zur spannenden Führung durch die Produktion, bevor es zum Erfahrungsaustausch an die lange Kielstegtafel ging.

In Zusammenarbeit mit der Creative Industries Styria organisierten wir im Oktober einen branchenübergreifenden Impulsvortrag in der kürzlich eröffneten Erlebniswelt Wirtschaft bei unserem Partnerunternehmen Strobl Bau-Holzbau. Im Zentrum des Cluster-Treffens stand das Bauprojekt Graz Reininghaus, wo mit dem Quartier 7 gegenwärtig ein besonderer Leuchtturm in den Himmel wächst. 6 Geschosse werden dort inklusive Stiegenhauskern in 100 % Holzbauweise geplant und umgesetzt. Vom Bauherrn, der Ennstal Siedlungsgenossenschaft, vertreten durch Birgit Schauer, über Karlheinz Boiger vom Architekturbüro Hohensinn bis hin zu Johann Harrer, Geschäftsführer des ausführenden Holzbauunternehmens Strobl, erklärten unsere Vortragenden am Beispiel Q7, weshalb die Zukunft des urbanen Bauens nur im Holz liegen kann. Beim anschließenden Blick hinter die Kulissen der Produktion durfte manch einer dann sogar selbst Hand anlegen.

Für 2019 haben wir bereits einige faszinierende Produktionsstätten in der Pipeline, die wir im Zuge unserer Veranstaltungen besuchen werden. Wenn auch Sie Ihren Unternehmensstandort für unsere Gäste öffnen möchten, um dabei wertvolle Kontakte zu knüpfen, dann sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Weitere Informationen zur Teilnahme:

Elena Klausbauer, MA Tel.: +43(0)316/587850-111

klausbauer@holzcluster-steiermark.at

Spotlight Smart Cities:

Gesund Wohnen in Holz!

Aktuellen Prognosen zufolge werden sich bis zum Jahr 2050 bereits zwei Drittel der gesamten Weltbevölkerung im urbanen Raum niedergelassen haben. Wie Städte im Zeitalter der zunehmenden Urbanisierung wohnens- und lebenswert gestaltet werden können, wurde im Rahmen des 14. Steirischen Exporttags diskutiert.

In puncto Stadtentwicklung setzen Smart Cities ganz auf vernetzte Lösungen. So liegt es nahe, dass sich auch die Stärkefelder der Steiermark vernetzen. In Kooperation mit dem Green Tech Cluster und Human Technology Styria präsentierten wir im Juni steirische Top-Exporteure, die zu aktuellen Trends und künftigen Marktpotenzialen aus den Branchensegmenten Smart City, Ambient Assisted Living sowie gesunder Wohnraum informierten.

Martin Breitenberger, zuständig für den internationalen Vertrieb bei Mareiner Holz, erklärte, was Holz denn nun



tatsächlich mit gesundem Wohnen zu tun hat, während sich die Wirtschaftsdelegierte aus Shanghai der Frage widmete, welche konkreten Exportchancen in Metropolen wie Shanghai auf die steirische Holzwirtschaft warten. In einem waren sich die Vortragenden rasch einig: die Steiermark braucht den internationalen Vergleich keineswegs zu scheuen! Vielmehr stellt der Export eines der wichtigsten Standbeine der heimischen Wirtschaft dar, alleine in der Holzbranche beträgt die Exportquote rund 70 %.

In der holz.bau forschungs gmbh

trifft Wissenschaft Wirtschaft

Gerade unsere enge Abstimmung mit F&E, Universitäten, Politik und Entscheidungsträgern ermöglicht es uns, als Dolmetscher zwischen Unternehmen und Forschung zu wirken. Ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Clusterarbeit liegt vor allem in der Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft.

International erfolgreiche Produktinnovationen wie Brettsperrholz oder Kielsteg erzählen steirische Erfolgsgeschichten, die vor allem durch die Verlinkung der Stärken unserer Unternehmen mit den Kompetenzen der Forschungslandschaft ermöglicht wurden. Durch unsere Beteiligung an der holz.bau forschungs gmbh übernehmen wir verstärkt Verantwortung für die Weiterentwicklung des Holzbaus. Der Fokus der Forschungsdienstleistungen liegt auf impulsgebenden Forschungsfragen, die direkt aus unseren Partnerunternehmen

"Durch die nahtlose Kooperation von holzbau.forschungs gmbh und Holzcluster Steiermark können die Potenziale, die im Bereich Forschung & Entwicklung liegen, noch besser für die gesamte Branche genutzt werden."



DI Richard StralzAufsichtsratsvorsitzender holz.bau
forschungs gmbh, Obmann proHolz
Austria, CEO Mayr-Melnhof Holz
Holding

stammen. In unserer engen Zusammenarbeit mit der holz.bau forschungs gmbh sind wir stets bemüht, die Anliegen und Wünsche der Branche in die Arbeit der Forschungseinrichtung einzubringen. Darüber hinaus kümmern wir uns um nachhaltigen Wissenstransfer, der sicherstellt, dass topaktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in Echtzeit bei den Unternehmen ankommen.

Weitere Informationen:

DI (FH) Erhard Pretterhofer
Tel.: +43(0)316/587850-214
pretterhofer@holzcluster-steiermark.at

www.holzbauforschung.at



WoodC.A.R.

katapultiert Holz in die Spitzentechnologie!

Durch Cross-Innovation forciert WoodC.A.R. gezielt neue Anwendungsgebiete für unseren Rohstoff und trägt so nachhaltig zur Stärkung der heimischen Holz- und Mobilitätsbranche bei. Neben der Fertigung der Komponenten für die Fahrzeugindustrie sollen die Forschungsergebnisse vor allem frühzeitig für die Holzwirtschaft genutzt werden. Gerade die Erarbeitung von Know-How im Bereich der virtuellen Berechnungsmethoden erschließt zahlreiche innovative Einsatzbereiche für Holz. Mithilfe des Einsatzes neuer Simulationsmethoden lassen sich die Produktentwicklungsprozesse künftig enorm beschleunigen.

Veränderte Rahmenbedingungen und strategische Zielsetzungen im Mobilitätsbereich, wie etwa die CO₂-Bilanz, Elektromobilität oder auch der Versuch einer Gewichtsreduktion, erfordern neue Fahrzeugkonzepte. Umdenken

bedeutet im selben Atemzug auch die Erweiterung der bisher eingesetzten Materialien, denn Holzwerkstoffe richtig eingesetzt sind leichte Hochleistungsmaterialien, die eine wertvolle Erweiterung für den Mobilitätssektor der Zukunft darstellen. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, wie viel Potenzial in der neuen Holzklasse steckt!

Im Zeitalter der Bioökonomie trifft Holz auf Mobilität

Im Rahmen des Forschungsprojekts "WoodC.A.R." erarbeitet das Projektteam in Weiz die Grundlagen für den großflächigeren Einsatz von Holz in zukünftigen Fahrzeugen. Ansätze, Holz in Autos einzusetzen, gibt es bereits seit vielen Jahrzehnten. So wird unser nachwachsender Rohstoff etwa in Luxusautos verbaut, dort allerdings eher als dekoratives Element, nicht jedoch als Werkstoff für Strukturbauteile. Das liegt auch daran, dass die Automobilindustrie den Werkstoff gerade erst kennenlernt. Das

Arbeitstreffen bei der Firma Weitzer Parkett:
Kult-Autobauer Charles
Morgan (Mitte) mit
Ulrich Müller, Martin
Karner, Manuela Moga,
Bernadette Karner &
Erhard Pretterhofer



Verhalten von Holz muss demnach genauso vorausberechenbar werden, wie das bei Teilen aus Metall oder Verbundstoffen bereits der Fall ist. Die Projektpartner von WoodC.A.R. arbeiten daher an Computersimulationen, die es Autobauern erlauben, den Einsatz von Holz virtuell darzustellen.

Das Konsortium unter der Leitung des Innovationszentrums W.E.I.Z. besteht aus zahlreichen Partnern: Auf Industrieseite finden sich unter anderem der Parketthersteller Weitzer Parkett oder das Ingenieurbüro Steiner wie auch der Automobil-Zulieferbetrieb Magna Steyr, die MAN Truck & Bus AG oder der

Volkswagen Konzern. Zu den Partnern auf wissenschaftlicher Seite zählen die Universität für Bodenkultur in Wien, die TU Graz, die Karl-Franzens-Universität Graz, die FH Joanneum oder das Grazer Forschungszentrum "Virtual Vehicle". Die wissenschaftliche Leitung haben Doz. Ulrich Müller, BoKu, Thomas Jost, ViF und Florian Feist, VSI TU Graz.

Geringes Gewicht und hohe Stabilität

Für den Einsatz in Autos kommen vor allem Laubhölzer in Frage, die man in mehreren Schichten zu zwei- und dreidimensionalen Bauteilen formt. Durch die Schichtung entstehen homogene Gefüge, in denen etwaige Störungen im nicht einheitlich wachsenden Holz ausgeglichen werden können. Mittlerweile hat die Industrie, wie beispielsweise der Projektpartner Volkswagen, den Werkstoff am Radar. Das gilt auch für den Tiroler Spezialfahrzeughersteller Mattro, wo man Holz bereits

im kommenden Jahr in einem neuen elektrischen Motorschlitten einsetzen wird.

Hightech-Werkstoff Holz überzeugt bei Forum Alpbach

Im heurigen Jahr stand der steirische Forschungsauftritt im Rahmen der Alpbacher Technologiegespräche ganz im Zeichen unserer heimischen Innovationen aus der Mobilitätsbranche. Vor hochkarätigem Publikum gelang es uns, den Werkstoff Holz perfekt in Szene zu setzen und seine Potenziale aufzuzeigen. Neben konventionellen Hochtechnologien wie Mikroelektronik und Sensorik konnte Holz aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften als Leichtbaumaterial auf ganzer Linie begeistern.

www.woodcar.eu

Weitere Informationen:

DI (FH) Erhard Pretterhofer
Tel.: +43(0)316/587850-214
pretterhofer@holzcluster-steiermark.at

"Im Sinne einer gesamtheitlichen, über den reinen Betrieb hinausgehenden ${\rm CO_2}$ -Betrachtung ist es unumgänglich, sich mit der Verwendung des Werkstoffs Holz im Automobilbau auseinanderzusetzen und sogar einen Einsatz im Bereich Fahrzeugstruktur anzudenken und näher zu untersuchen. Den immensen Vorsprung von Stahl und Alu gilt es nun mit intensiver Forschungsarbeit aufzuholen."



Gerhard Krachler Global Director Advanced Development & Product Strategy, MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG

#smarturbanrelaxing18

Besser sitzen in der **Grazer Innenstadt!**

Im Rahmen des diesjährigen Designmonats hieß es Sit Down & Relax. Und das nicht zu Hause, sondern mitten in der Stadt - die urbanen Loungemöbel baten Platz zu nehmen. Bereits zum zweiten Mal brachten wir heuer jeweils fünf heimische Designer und Tischler zusammen, um den urbanen Raum zu möblieren. Die Ergebnisse des Design-Wettbewerbs "Smart Urban Relaxing" von Creative Industries Styria und Holzcluster Steiermark luden im Wonnemonat Mai zur Sitzund Relaxprobe und zeugten von der Vielseitigkeit unseres Werk- und Baustoffs. Anstatt danach jedoch im Archiv zu verstauben, schmücken die Loungemöbel nach kurzer Sommerpause nun dauerhaft den Grazer Stadtraum!

Setz dich zu mir!

Mit der rasanten Zunahme der Urbanisierung und dem stetig schneller werdenden Lebensrhythmus gewinnt Entspannung immer mehr an Bedeutung - besonders im Stadtraum, der für viele ohnehin als Stressfaktor gilt. Der Erwartung, rund um die Uhr online zu sein und permanent zu arbeiten, wurde die Möglichkeit zum Verweilen entgegengesetzt. Gemeinsam mit der Creative Industries Styria riefen wir erneut Designer und Architekten zum gemeinsamen Wettbewerb auf, ihre Ideen für das "Urbane Loungemöbel" der Zukunft vorzustellen.

> Grundvoraussetzung: die Verwendung des Werkstoffs Holz, ein Material,

das dem Menschen seit Urzeiten vertraut ist. Die fünf besten

Entwürfe wurden ausgewählt und in Zusammenarbeit mit steirischen Tischlereibetriehen realisiert

44.728 erreichte Personen via Social Media

Tradition & Innovation schlagkräftig nur im gemischten Doppel

Im Zuge einer gemeinsamen Veranstaltung brachten wir Anfang März bereits die Paare aus Designern und Tischlern an einen Tisch und begleiteten das Matching. Nach

zwei intensiven Monaten der Planung, Adaptierung und Umsetzung konnten unsere Prototypen im Rahmen des Designmonats endlich der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Toller Nebeneffekt: Sämtliche Projektteams zeigten sich von der Zusammenarbeit begeistert, konnten wertvolle Kontakte knüpfen und sammelten spannende Einblicke in die Arbeitsrealität des jeweiligen Partners. Weitere, längerfristige Kooperationen sind bereits angebahnt!



Projektteams 2018

Bramberger Architects & Tischlerei Lampl

Architekt DI Tinchon ZT Tischlerei Griessner

Johannes Scherr Design Tischlerei Wolfgang Rosenkranz

AVA Andrea Vattovani Architecture Probst in Kooperation mit mtdesign Tischlerei & HI7

Viereck Architekten

Messner - Werkstätten für exklusiven

Innenausbau





Holz neu gedacht

ET CI-IVI

So unterschiedlich die Verwendungszwecke der einzelnen Objekte zwischen Sitzen, Liegen, Lungern und Jausnen, so vielfältig präsentierten sich die Kreationen der Projektteams aus Tischlern und Designern. Im Rahmen des Designmonats Graz wurden die Prototypen als temporäre Sitzobjekte auf prominenten Grazer Plätzen aufgestellt, wo sie Einheimischen und Touristen konsumfreien Raum zum Verweilen boten. Die Installationen tragen klangvolle Namen wie "Layers of Tribute", "Wolkenteppich" oder "Urbansailor" und spielten alle mit der Gratwanderung zwischen Innen- und Außenraum.

Gekommen, um zu bleiben!

Nachdem die Loungemöbel zum Ende des Designmonats abtransportiert wurden, hat die City of Design-Koordinationsstelle der Stadt Graz gemeinsam mit der Holding Graz einige der Objekte angekauft und wieder aufstellen lassen. In guter Abstimmung mit der Holding Graz und der Leitung des Straßenamtes bestimmte man die neuen Plätze der Installationen. Weil Design nichts mit glamourösen Stadtbildern zu tun hat, sondern für jedermann zugänglich sein soll, kann man die blauen

Elemente "Blockchain" von nun an am nördlichen Teil des Griesplatzes testen. Wer es sich auf "Layers of Tribute" gemütlich machen möchte, findet die Bank vor der Jugendkeusch 'n am Dietrichsteinplatz. Nach dem "Wolkenteppich" muss man gar nicht erst lange suchen: das Loungemöbel behielt seinen Stammplatz vor der Barmherzigenkirche. Erst im Frühjahr 2019 kann man es sich am Kapistran-Pieller-Platz wieder im "Urbansailor" gemütlich machen. Auch wer Ausschau nach "Gewürfelt" hält, muss sich noch ein wenig gedulden. Die modularen Elemente wurden für ein neues Grazer Projekt eingeplant!

Weitere Informationen:

Elena Klausbauer, MA Tel.: +43(0)316/587850-111 klausbauer@holzcluster-steiermark.at



Grenzüberschreitende **Erfolge**

durch InnoWood

Bei InnoWood handelt es sich um ein länderübergreifendes Interreg Projekt, dass der Vernetzung von KMUs in der Holz- und Möbelindustrie entlang der Grenzregion von Ungarn und Österreich dient. Ziel dabei ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der fokussierte Wissensaustausch, der zur Entwicklung von Innovationen mit Schwerpunkt Design- und Innenausstattung beiträgt. In Zusammenarbeit mit dem Pannonischen Holzcluster konnten wir seit dem Projektstart im letzten Jahr bereits 160 Teilnehmer von unseren Aktivitäten überzeugen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur steirischen Innovationskraft.

Österreichisch ungarischer Wissenstransfer am **Soproner Studientag**

Gemeinsam mit dem Pannonischen Holzcluster organisierten wir im vergangenen März einen Studientag nach Sopron im Nordwesten von Ungarn. Die 30-köpfige Reisegruppe, die zur Hälfte aus österreichischen

Projektaktivitäten 2018

Soproner Studientag

Fachstudienreise Mailand

Studienreise OÖ

Innovation Camps Möbel & Holzbau

Klagenfurter Holzmesse

kontinuierliche Weiterentwicklung Plattform holznetzwerk eu



"Projekte wie InnoWood ermöglichen es uns, unser gesamtes Stärkefeld weiterzuentwickeln. Mithilfe unserer Aktivitäten im Rahmen von InnoWood gelang es uns bereits nach kurzer Zeit, erste Erfolge für den Wirtschaftsstandort Steiermark zu erzielen. Vor allem der Output aus den bisher organisierten Fachstudienreisen spricht für sich: Von aussichtsreichen Kontakten bis hin zu konkreten Aufträgen profitieren die heimischen Unternehmen von unserer clusterübergreifenden Zusammenarbeit."

Erhard Pretterhofer Geschäftsführer Holzcluster Steiermark

Studenten und Unternehmern bestand, traf in Sopron auf die ungarischen Kollegen. Bereits im Zuge der Anreise war der Drang zum Austausch groß. Als erste Station besichtigten unsere Teilnehmer die Produktion von IKEA Industry Magyarország Kft. in Sopron. Spannend war vor allem der Einblick in die internen Firmenstrukturen von IKEA sowie die umfassenden Qualitätsanforderungen seitens des Großkonzerns. Nach einem Zwischenstopp auf der Wirtschaftskontaktmesse Sopron ging es zurück nach Österreich, wo uns das renommierte Familienunternehmen F/List einen Blick hinter die Kulissen gestattete.

Cluster-Roadtrip zum Salone del Mobile

160 Länder, 200.000 Quadratmeter, 2.500 Designer und Möbelbauer sowie 300.000 Besucher bewiesen auch 2018, dass es sich in Sachen Interior und Design bei Mailand um den "Place to be" handelt. Qualität und Hightech werden vom Salone del Mobile ausgehend rund um den Globus getragen. 44 steirische und ungarische Tischler, Designer und Architekten folgten im April unserer Einladung und knüpften nicht nur untereinander wertvolle Kontakte, sondern ließen sich vor Ort von Innovation, Trends und Klassikern inspirieren. Vor all den aufwendigen Inszenierungen, den visionären Designs und den handwerklich perfekt umgesetzten Möbelstücken muss sich jedoch gerade das heimische Handwerk nicht verstecken, so das einhellige Fazit unserer Exkursionsteilnehmer.

Technische Highlights lockten nach Oberösterreich

Wie Innovationen von morgen bereits heute eingesetzt werden, konnten 32 Exkursionsteilnehmer im Juni

während unserer Studienreise nach Oberösterreich hautnah miterleben. Die Potenziale von Augmented Reality, erste Selbstversuche mit dem 3D-Scanner und die atemberaubende Architektur des Paneums, der Wunderkammer des Brotes, standen dabei im Zentrum der Reise. Gemeinsam mit dem Möbel- und Holzbau-Cluster Business Upper Austria erreichten wir, dass Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihre Tore öffneten und die Geschäftsführer für ausführliche Fachgespräche zur Verfügung standen. Unter anderem besichtigten wir Speedmaster, SFK Tischler, Obermayr Holzkonstruktionen, Schachermayer, Strasser Stones und Steininger.Designers.

Digitale Plattform für Unternehmen aus Forst- und Holzwirtschaft

Onlineversandhandel, Cloud-Angebote und Multi-Vendor-Vertriebsplattformen wie Amazon erfahren gegenwärtig einen weltweiten Boom. Professionelle Websites inklusive Onlineshops sind jedoch oft mit enormen Kosten verbunden, die gerade für kleinere Betriebe schwer zu stemmen sind. Mit dieser einmaligen Investition ist es jedoch noch längst nicht getan. Gefunden werden, auch wenn das GPS versagt, rückt auch auf der Agenda der produzierenden Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft immer weiter nach oben. Oberstes Ziel für uns ist es daher, ein Basissystem zu entwickeln, das passgenau auf betriebliche Anforderungen zugeschnitten ist und mehreren Unternehmen zur Verfügung stehen kann. Im Zuge des Projekts InnoWood wird gegenwärtig eine protoypische Plattformanwendung erarbeitet und präsentiert.



Weitere Informationen:

<mark>DI Ev</mark>elin Schmidt Tel.: +43(0)316/587850-215 schmidt@holzcluster-steiermark.at











Unternehmen befinden sich auf dem Weg zur Spitzen!Leistung

gespräche mit Unternehmen der Forstund Holzwirtschaft

14 Innovationsaudits & Analysen und 14 Feedback Workshops

definierte Leistungspakete für Optimierungsmaßnahmen

Beratungstage

Erfolgsgeschichte enabling innovation:

Mittels Bündelung Ihrer Innovationskraft zur Spitzen!Leistung

Unser Wirtschaftsstandort ist lediglich so stark, wie seine Unternehmen und deren Antrieb, sich durch Innovation weiterzuentwickeln. Neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sind jedoch nicht einfach zu generieren. Um wettbewerbsfähige Innovationen realisieren zu können, braucht es professionelle und strukturierte Begleitung, die Ihnen im Entwicklungsprozess zur Seite steht. Mithilfe unseres Projektes enabling innovation - Spitzen!Leistung Holz bieten wir Ihnen echte Unterstützung beim Durchstarten.

Getrieben von der Vision, Innovationsprojekte erfolgreich umzusetzen und dabei immer den Weitblick für Erfolg zu behalten, setzten wir vor nunmehr einem Jahr den Startschuss zu enabling innovation. Mittlerweile unterstützt das Projekt zwölf kleine und mittlere Unternehmen bei der Optimierung ihrer internen Entwicklungsprozesse hinsichtlich Innovationsstrategie und Innovationskultur sowie bei der eigentlichen Produkt-, Dienstleistungs-, Prozess-, Organisations- und Geschäftsmodellentwicklung. Dabei arbeiten wir gezielt mit Betrieben aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette Forst-Holz zusammen und erstellen individuelle Maßnahmenpakete. 75 % der anfallenden Kosten für

die Beratungsleistungen werden dabei gefördert. Klarer Fokus sämtlicher Beratungsleistungen lag auf der notwendigen Anpassung an die für die Branche relevanten Trends sowie dem im Wandel begriffenen Geschäftsumfeld. Dabei standen bei den geplanten Maßnahmen für rund 50 % der Unternehmen vorrangig die Ent- und Weiterentwicklung des hausinternen Innovationsmanagements im Vordergrund. Die zweite Hälfte der Betriebe sahen die Verbesserung ihrer Innovationsfähigkeit eindeutig mit Digitalisierung oder Automatisierung verbunden.

Aufgrund der großen Nachfrage startet enabling innovation ab Mitte 2019 in die nächsten Runde und wird um weitere zwei Jahre verlängert! Sollten Sie sich also mit Innovationsvorhaben in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0 tragen, unterstützen wir Sie gerne auf Ihrem Weg zum Spitzen!Leister.

Weitere Informationen:

DI Roland Oberwimmer Tel.: +43(0)316/587850-211 oberwimmer@holzcluster-steiermark.at



"Der Holzcluster hat uns mit Spitzen!Leistung Holz dabei unterstützt, dass wir als klassische Tischlerei die Chancen der Digitalisierung perfekt für uns nutzen können. Gemeinsam schafften wir es, digitale Vertriebskanäle zu konzeptionieren, um Kunden besser und zielgerichteter zu erreichen, sie professioneller zu bedienen, sie durch die Optimierung der Abläufe in einem anderen Tempo zufriedenstellen zu können, und damit letzten Endes einen höheren Mehrwert für den Kunden zu schaffen.

Elisabeth Hutter Geschäftsführung Hutter Acustix







Hilfe,

ich habe einen Wald geerbt!

Gerade in Zeiten des Klimawandels stellen die Erhaltung der Waldfunktionen und die Versorgung mit der erneuerbaren Ressource Holz wichtige Herausforderungen dar, deren Lösung auf globaler, nationaler und regionaler Ebene erfolgen muss. Im Pilotprojekt HolzmobRegio erarbeiten wir gemeinsam mit dem Waldverband Steiermark konkrete Maßnahmen, die unseren Wäldern dabei helfen, klimafit zu werden.

Wo soll ich bei der nachhaltigen Bewirtschaftung meines Waldes beginnen? Wie organisiere ich Holzernte, Holzverkauf und wer kann die Holzabfuhr für mich übernehmen? Fragen wie diese brennen hoffernen Waldeigentümern unter den Nägeln. Übergaben, Erbschaften und Urbanisierung begünstigen gegenwärtig das Wachstum der Gruppe jener Waldbesitzer, die viele Kilometer entfernt von ihrem Grund und Boden leben. Damit einher geht jedoch die Distanz zum Bewusstsein einer nachhaltigen und notwendigen Waldbewirtschaftung.

Besitzer mobilisieren - Waldfunktionen erhalten

Holzmobilisierung in Privatwäldern bedeutet, den oftmals hoffernen Waldbesitzer zu motivieren und für die zahllosen Vorteile einer klimafitten Waldbewirtschaftung zu begeistern. Am Beispiel der Modellregion Graz-Umgebung, die 4.600 Waldbesitzer beheimatet, wird bis Juli 2021 aufgezeigt, wie eine nachhaltige Holzmobilisierungskette funktionieren kann. Im Fokus steht dabei der Kontaktaufbau zu den Waldbesitzern, der über die enge Einbindung der Gemeinden sichergestellt wird. Darüber hinaus soll in gezielten Informationsveranstaltungen sowie mithilfe von Best-Practice-Beispielen Bewusstsein für die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Dimensionen des Waldes geschaffen werden. Gerade die räumliche Distanz zum Wald bedeutet vor allem, dass neue Strategien zur Bewirtschaftung konzipiert werden müssen, die nur in

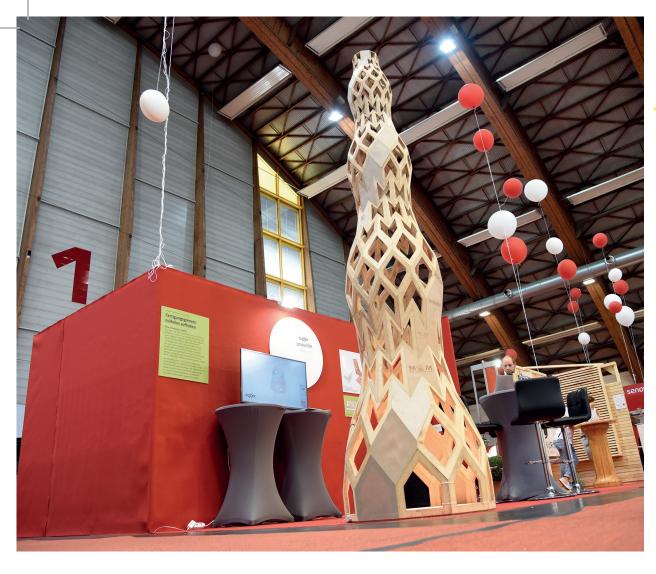
Zusammenarbeit mit ortsansässigen Partnern umsetzbar sind. Neben der Etablierung der Beratungs- und Betreuungsstruktur und der gezielten Öffentlichkeitarbeit im städtischen Umfeld, widmet sich HolzmobRegio der Entwicklung einer digitalen Servicepalette, die dem Waldbesitzer sowie dem Betreuungspersonal zur Verfügung gestellt wird.

World Wide Wald

Der Aufgabenbereich des Holzclusters liegt hier vor allem in der Weiterentwicklung digitaler Angebote für Waldeigentümer. Aufbauend auf der langjährigen Kooperation mit dem Waldverband Steiermark können im Zuge von HolzmobRegio Digitalisierungsmaßnahmen entwickelt, umgesetzt und getestet werden, die gerade hoffernen Eigentümern den lückenlosen Überblick über den Status Quo im kilometerweit entfernten Wald ermöglichen. Bis 2021 loten wir mithilfe der Mitgliederplattform die Potenziale von Informations- und Kommunikationstechnologien aus und stellen sie Waldbesitzern in Form eines digitalen Betriebscockpits als Tool für klimafitte Waldbewirtschaftung zur Verfügung.

Weitere Informationen:

DI (FH) Erhard Pretterhofer Tel.: +43(0)316/587850-214 pretterhofer@holzcluster-steiermark.at



feasible geometry consulting präsentierte Boxer 3D zur Realisierung von Schrägwinkeln

²² Innovation Area

als Drehscheibe steirischer **Innovationskraft**

Prototypen für funktionelle Möbel aus dem Projekt InnoWood

Im Zweijahresrhythmus avanciert die Kärntner Landeshauptstadt für vier Tage zur gefeierten Holzhauptstadt Europas. Die Internationale Holzmesse als Fachmesse für Forst, Säge, Holzbau, Tischlerei und Jagd wurde heuer erstmals durch die Innovation Area komplettiert, die sich über reges Publikumsinteresse freute. In Zusammenarbeit mit dem Möbel und Holzbau Cluster Oberösterreich präsentierten wir unsere Projekte Inno-Wood und WoodC.A.R. und informierten gemeinsam mit sechs ausstellenden Clusterpartnern in der Innovation Area zur geballten steirischen Holzkompetenz.

4 Tage, 502 Aussteller, 21 Nationen, 20.000 Fachbesucher: Holz in all seinen genialen Facetten stand im Zentrum der 55. Internationalen Holzmesse. Dass dabei natürlich auch die Partnerunternehmen des Holzclusters keinesfalls fehlen durften, versteht sich von selbst. Mit eigenem Stand vertreten waren unter anderem Hasslacher Norica Timber, Steico, Pabst Holz, Woodcare Solutions, Pitzl Connectors und Rothoblaas.





Die neue Holzklasse begeisterte Klagenfurt

Innovation Area als Bühne für heimisches Holz Knowhow

Gemeinsam mit dem Möbel und Holzbau Cluster Oberösterreich und dem Forum Holzbau hatten wir heuer erstmals die Gelegenheit, dem Schlagwort Innovation Leben einzuhauchen. Auf 700 m² gaben Zulieferer, Startups und die Forschung Einblicke in die Welt der Innovation und schlugen Brücken zur gelebten Realität. Im Zuge von Live-Präsentationen konnten die begeisterten Besucher dabei in die Holzzukunft eintauchen. Die Ausstellungsstücke reichten von der Digitalisierung des Handwerks und dessen Auswirkungen auf den Menschen, den Raum und die Maschinen bis hin zum Einsatz neuer Bausysteme. Sie spannten den Bogen von der Prozess- und Produktionsoptimierung zu alternativen Finanzierungsformen oder Borkenkäfer-Spürhunden. Mitten drin statt nur dabei waren wir als steirischer Holzcluster mit unseren findigen Partnerunternehmen ZMP Massivholzsystem, Festmeter, LuxHome, Feasible, Sherpa und Woodcare Solutions, die sich über regen Zulauf und vierversprechende Kontakte freuten.

Leicht, mobil, kreativ: Holzauto & Möbeldesign

Während wir die beiden clustereigenen Projekte InnoWood und WoodC.A.R. mit im Gepäck hatten und den Ausstellungsbereich mit Prototypen für funktionelle Möbel und Holz im strukturellen Fahrzeugbau bereicherten, warteten unsere Partnerunternehmen mit Holzziegeln, einachsig gespannten Flächentragsystemen, innovativen Verbindungsmitteln, Drohnen für Wald-Monitoring, Robotiklösungen für die Holzwirtschaft sowie einer Software zur Planung und computergesteuerten Herstellung von nichtorthogonalen Strukturen auf.

Holzmesse 2020? Wir kommen!

Wenn es in zwei Jahren wieder heißt: Vorhang auf für die spannendsten Startups und Jungunternehmen der europäischen Holzwirtschaft, sind wir gemeinsam mit unseren Clusterpartnern als Botschafter der steirischen Innovationskraft gerne wieder mit dabei.

Weitere Informationen:

Elena Klausbauer, MA
Tel.: +43(0)316/587850-111
klausbauer@holzcluster-steiermark.at

"Als Aussteller auf der Holzmesse 2018 in Klagenfurt mit dabei gewesen zu sein war für uns enorm wertvoll: Wir hatten die einzigartige Gelegenheit, unsere Software "BOXER" und den damit umgesetzten Prototyp "Woodtower" einem breiten Branchen-Publikum zu präsentieren, was ohne unserer Partnerschaft mit dem Holzcluster Steiermark gewiss nicht in dieser hohen Qualität und inhaltlichen Positionierung möglich gewesen wäre. So konnten wir über das Netzwerk interessante neue Kontakte knüpfen und wertvolle Erkenntnisse aus der Marktresonanz auf unser Produkt erzielen."



Dipl. Ing. Martin Reis CEO feasible geometry-consulting



WoodWork

Das Softwarepaket für (Klein)-Sägewerke zum leistbaren Preis

Angesichts stetig steigender bürokratischer Herausforderungen setzten wir auch 2018 alle Hebel in Bewegung, um unsere Kleinsägewerke mithilfe der modular aufgebauten Software WoodWork zu unterstützen. Vom Rundholzeinkauf bis zum Schnittholzverkauf leistet unsere EDV-Lösung ganze Arbeit, technischer Support und persönliche Rundum-Betreuung inklusive!

Wir hören zu und suchen das persönliche Gespräch mit unseren Partnerunternehmen, damit wir Ihre Anliegen und Nöte noch besser in nützliche Funktionen für unsere Software verwandeln können. Auch 2018 konnten wir die Funktionalität von WoodWork erheblich erweitern und neue Features integrieren, die es in sich haben! Bestehende Kunden profitieren von der laufenden Weiterentwicklung der Software, neue Kunden erhalten eine Komplettlösung, die sämtliche Verwaltungsaufwände in Ihrem Unternehmen effizient gestaltet. Dadurch sparen Sie wertvolle Zeit!

Unsere 4 WoodWork-Module im Überblick:

Das Rundholzmodul rationalisiert das Abwickeln von Rechnungen für Lieferanten, Dienstleister und Provisionäre beim Rundholzeinkauf

Das Schnittholzmodul unterstützt Sie im Verkauf und erleichtert Ihnen die Begleitprozesse wie Stammdaten- und Artikelverwaltung

Durch die integrierte Registrierkassenfunktion (inkl. Sicherheitseinrichtung) entfällt die doppelte Wartung von Artikel und Preisen - ein Zeitgewinn für Sie.

Mittels der FIBU Schnittstelle minimieren Sie den Buchhaltungsaufwand und übertragen Ihre Daten automatisiert und fehlerfrei in Ihr Buchhaltungssystem.

Weitere Informationen:

Ing. Christine Kammerhofer Tel.: +43(0)316/587850-217 kammerhofer@holzcluster-steiermark.at



"Ich erledigte meine Bürotätigkeiten mit Freude händisch und wehrte mich daher gegen die "moderne" Arbeitsweise. Auf Wunsch meines Mannes informierten wir uns über die WoodWork Software. Schneller als gedacht freundete ich mich mit dem einfachen System an und bereits nach kurzer Zeit konnte ich mir das Fakturieren gar nicht mehr anders vorstellen!"

Grete Tuchscherer Sägewerk Tuchscherer

Qualifizierung 2018

Verhandlungsführung für die Junge Holzindustrie

In enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe der Holzindustrie Steiermark konnten wir im vergangenen April ein zweitägiges Intensivseminar zum Themenbereich Verhandlungsführung organisieren und umsetzen. Von der richtigen Vorbereitung über unterschiedliche Verhandlungsstrategien bis hin zum Konfliktmanagement und der optimalen Nachbereitung weihte Experte Herbert Thaler (Holz Thaler GmbH) unsere motivierten Teilnehmer in die hohe Kunst der Verhandlungsführung ein. Zahlreiche Tipps und Tricks aus der Praxis rundeten das Programm ab und führten dazu, dass das Seminar insgesamt mit 9,4 von 10 maximal möglichen Punkten bewertet wurde.



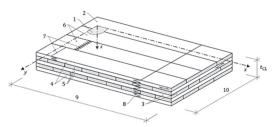
Biokohle als vielversprechendes Geschäftsfeld für die Holzbranche?

Um Bewusstsein für Zukunftsthemen zu schaffen und unsere Branche zu den erfolgsversprechenden Technologien von morgen zu informieren, organisierten wir im Rahmen der Klagenfurter Holzmesse einen Workshop zum Thema Carbonisierung. In Kooperation mit Polytechnik Biomass Energy stellten wir dabei die aktuellste Anlagentechnik zur Herstellung von Biokohle vor.



Know-how Vermittlung 2.0 mit BSP WIKI

Digitale Services in Kombination mit effizientem Zugriff auf Information und Wissen sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren für die Zukunft. Statt klassischer Hardcopy-Variante steht im Zeitalter digitaler Plattformen die dynamische Form des Wissensaustausches im Zentrum des Projektes, das wir gemeinsam mit dem Institut für Holzbau & Holztechnologie der Technischen Universität Graz und der holzbau.forschungs gmbh umsetzen konnten. BSP-WIKI bündelt neues Wissen, stellt es interessierten Holzbauunternehmen, Planern und Experten in Echtzeit zur Verfügung und gestattet sowohl Nutzerinteraktionen als auch die Bereitstellung themenspezifischer Unterlagen zum Download.



www.bspwiki.at

Weitere Informationen zu Qualifizierungsthemen:

DI Maša Jašarević Tel.: +43(0)316/587850-213 jasarevic@holzcluster-steiermark.at



Willkommen in der Wachstumsbranche!

Im Zuge der letzten beiden Jahre gelang es uns, den Grundstein für eine Vielzahl an erfolgreichen Projekten zu legen. 2019 werden wir einerseits an diesen Initiativen weiterarbeiten und andererseits neue Aktivitäten starten, die darauf abzielen, die Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier zu unterstützen sowie die Innovationskraft unserer Branche noch weiter voranzutreiben. Seien Sie also gespannt, denn auf Basis Ihrer Wünsche und Anregungen werden wir Ihnen im nächsten Jahr spannende Veränderungen präsentieren, auf die wir an dieser Stelle bereits einen kleinen Vorgeschmack geben möchten.

Der **Schwerpunkt Innovation,** der sich durch sämtliche unserer Aktivitäten zieht, wird 2019 noch weiter ausgebaut. Eine wesentliche Rolle spielt dabei vor allem unsere stärkefeldübergreifende Arbeit. Gemeinsam mit unseren Kollegen aus den Bereichen Mobility, Design, Green Tech und Mikroelektronik schauen wir über den Tellerrand hinaus, um unseren Partnerunternehmen dadurch neue Perspektiven eröffnen zu können.

Zugunsten einer Weiterentwicklung der modernen Holzbauweise werden wir innerhalb der nächsten Jahre vor allem unsere **Zusammenarbeit mit der holz.bau forschungs gmbh** weiter intensivieren. Damit wir unserer Branche als starker Partner zur Seite stehen können, sollen die Kompetenzen beider Organisationen in Zukunft noch besser gebündelt Unseren Auftrag, **gezielte Qualifizierungsangebote für**Unternehmen zu entwickeln und anzubieten, packen wir 2019 verstärkt an. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern stellen wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern daher ab nächstem Jahr ein attraktives Weiterbildungspaket zur Verfügung.

Durch die **Positionierung der Steiermark als Holz-Hightech Land** sowie das Aufzeigen der Kompetenzen unserer Partnerunternehmen tragen wir auch in Zukunft zur Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandorts bei. Internationale Vernetzung, die Organisation von Incoming Missions und der Marktaufbau sind Schwerpunkte in unserer Arbeit, die wir auch 2019 im Auftrag unserer Clusterpartner forcieren werden.

Exklusiv für unsere Partnerunternehmen heben wir im nächsten Jahr darüber hinaus ein brandneues Veranstaltungsformat aus dem Taufbecken! Im Rahmen dieses **Clusterpartner-Forums** stehen Sie und Ihre Visionen, Pläne und Bedarfe im Zentrum des Geschehens. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir an künftigen Initiativen tüfteln und die Vernetzung zwischen unseren Partnerunternehmen vorantreiben

Zielgerichtete **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** bildet die zentrale Drehscheibe sämtlicher Projekte und Initiativen. Um sicherzustellen, dass unsere Botschaften auch künftig Ihr Gehör finden, möchten wir unsere Aktivitäten auf Grundlage der 2018 erstellten Kommunikationsstrategie noch weiter professionalisieren.

Pressestimmen & Sponsoring

Die Creative Industries Styria (CIS) und der steirische Holzcluster riefen Designer und Architekten auf, ihre Ideen für das "urbane" Loungemöbel" der Zukunft einzureichen.

Kronen Zeitung, April 2018

Mehr als 75 Prozent des Wirtschaftswachstums werden aus Innovationen generiert – in diese Kerbe schlägt auch der steirische Holzcluster, der den Unternehmen im Entwicklungsprozess zur Seite steht und kreative Köpfe mit Kooperationspartnern vernetzt.

Steiermark Magazin, April 2018

Eines der Projekte sind fünf temporäre Sitzmöbel aus Holz für die Stadt. Realisiert wird das vom Holzcluster Steiermark und der Creative Industries Styria. Erhard Pretterhofer, Geschäftsführer des Holzclusters: "Wir wollen, dass Holz in allen Bereichen bekannt wird, zeigen auf, wie designaffin Holz sein kann und wie vielfältig sich der Werkstoff präsentiert." Läuft alles wie geplant, können zwei oder drei der für den diesjährigen Designmonat entwickelten Holz-Stadtmöbel im Altstadtbereich langfristig stehen bleiben.

Raiffeisenzeitung, Mai 2018

Wie müssten Objekte beschaffen sein, um den urbanen Raum buchstäblich zu "besetzen"? Was brauchen Sitzobjekte, um loungige Gemütlichkeit mit hoher Aufenthaltsqualität zu sichern? Die Creative Industries Styria und der steirische Holzcluster riefen Designer und Architekten in einem gemeinsamen Wettbewerb auf, ihre Ideen für das "urbane Loungemöbel" der Zukunft einzureichen.

"Achtzig" - Die Kulturzeitung, Mai 2018

Aber auch wie man den öffentlichen Raum nutzt, hinterfragt das Design – vor allem in Graz – gern. Als Möbel stellt man sich gern Dinge vor, die Beine wie Bänke oder zumindest Sitzflächen haben. Aussehen dürfen sie dann trotzdem wie ein Segelschiff. Das zeigt der Entwurf "Urbansailor", den Johannes Scherr für das Projekt "Smart Urban Relaxing" in Kooperation mit dem Holzcluster Steiermark entwickelt hat.

Die Presse, Mai 2018

Bereits zum zehnten Mal macht die Stadt Graz den Monat Mai zum "Designmonat" - Stadtmöbel aus Holz laden während dieser Zeit rund um das Joanneumsviertel zum Verweilen ein.

Holzmaaazin, Mai 2018

Die internationale Möbelmesse in Mailand: Globales Trendmekka und perfekt inszenierte Showbühne für Design-Eskalationen. Auch der Holzcluster Steiermark liess sich heuer in einem grenzüberschreitenden Innovationsprojekt mit dem ungarischen Holzcluster von den brandaktuellen Trends am "Salone del Mobile" inspirieren.

Styrian Spirit, Mai 2018

Diesmal waren mit dem Thema "Smart Urban Relaxing" Entwürfe für den öffentlichen Raum zu schaffen

Tischler Journal, Mai 2018

Zahlreiche Designer haben in den letzten Jahren die Vorzüge des Baustoffs Holz erkannt. Innovative Projekte und Ideen aus der Steiermark sind daher mittlerweile international gefragt.

Weekend Magazin, Juni 2018

"Die in unmittelbarer Nähe zu meinem Lokal aufgestellte geschwungene Bank ist wirklich sehr gut bei den Leuten angekommen, vor allem bei Touristen." Gerade für Urlauber, welche die Hofgasse als "Einflugschneise" in Richtung Altstadt nützen, seien die Möbel prädestiniert.", Cosimo Ursi

WOCHE Graz, Juni 2018

Wie vielseitig der Hochleistungswerkstoff Holz ist, erfuhren die Teilnehmer des Holzcluster-Treffens bei Kulmer Bau in Pischelsdorf. Am Programm standen Vorträge über das Flächentragsystem Kielsteg und alternative Fassadengestaltung.

Holzkurier, Juli 2018

Bereits zum zweiten Mal brachte man heuer in der Steiermark jeweils fünf heimische Designer und Tischler zusammen, um den urbanen Raum zu möblieren. Die Ergebnisse des Designwettbewerbs "Smart Urban Relaxing" von Creative Industries Styria und dem Holzcluster Steiermark luden im Mai zur Sitzprobe.

HolzDesign, Juli 2018

Geht es nach den Vorstellungen eines österreichischen Forschungskonsortiums, dann könnte Holz in zehn bis fünfzehn Jahren für bis zu zehn Prozent des Gewichts eines Autos verantwortlich zeichnen.

Trend, August 2018

Mittlerweile habe die Industrie, darunter etwa auch der Projektpartner Volkswagen, "den Werkstoff am Radar". Das gilt auch für den Tiroler Spezialfahrzeughersteller Mattro, wo man Holz bereits im kommenden Jahr in einem neuen elektrischen Motorschlitten einsetzen wird

Die Presse, August 2018

Momentan werde Holz vor allem als dekoratives Element, etwa in Luxusautos, verbaut, betonte der Geschäftsführer der Holzcluster Steiermark GmbH, Erhard Pretterhofer, am Rande der Alpbacher Technologiegespräche. Geht es jedoch nach dem Forschungsteam von "WoodC.A.R." (für "Wood soll Holz in zehn bis 15 Jahren als Werkstoff für Strukturbauteile großflächig in Fahrzeugen eingesetzt werden.

ORF, August 2018

Holz hat Eigenschaften, die man im Automobilbau benötigt: Es ist ein leichter aber sehr widerstandsfähiger Werkstoff, wie Erhard Pretterhofer, Geschäftsführer des Holzclusters Steiermark, erklärt

Kleine Zeitung, August 2018

Die Potenziale von Augmented Reality, erste Selbstversuche mit dem 3D-Scanner und die atemberaubende Architektur des Paneums standen im Zentrum der Studienreise des steirischen Holzclusters nach Oberösterreich.

HolzDesign, September 2018



Danke!

Danke! Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG mit **Mag. (FH) Brigitte Hofer** für die Sponsoringpartnerschaft 2018!





Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Holzcluster Steiermark Gmbh Redaktion: DI (FH) Erhard Pretterhofer, Elena Klausbauer, MA Layout: Rubikon Werbeagentur GmbH Druck: Universaldruckerei Leoben

Fotos: Holzcluster Steiermark/Schmid, Oliver Wolf, SFG/Kniepeiss, Raiffeisen Bank, Philipp Podesser, Teresa Rothwangl, Jimmy Lunghammer, Waldverband Steiermark, Technische Universität Graz/Schickhofer, Innoregio Styria/APA-Fotoservice/Pichler, FH JOANNEUM mit freundlicher Unterstützung von Volkswagen, Miriam Raneburger

Sollte die weibliche oder männliche Form nicht explizit erwähnt werden, sind im Sinne der Gleichbehandlung beide Geschlechter gemeint.





Steiermark





Holzcluster Steiermark GmbH Reininghausstraße 13a, 8020 Graz Tel.: +43 (0) 316/58 78 50-0 office@holzcluster-steiermark.at

WWW.HOLZCLUSTER-STEIERMARK.AT



PEFC zertifiziert Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.at